



Ammergauer Alpen Hochplatte (2082 m)

9

Großartige Kammüberschreitung hoch über der Kenzenhütte

Der Gipfelrücken der Hochplatte ermöglicht eine sehr aussichtsreiche Rundtour, die man mit der Krähe oder dem Geiselsteinsattel optional verlängern kann. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind an einigen Stellen durchaus gefragt.



▲ ↑ 950 Hm | ↓ 950 Hm | → 10 km | ⌚ 5 Std. |

Talort: Halblech (571 m)

Ausgangspunkt: Kenzenhütte (1294 m)

Mobil vor Ort: Mit Zug ⁵⁷⁵⁰ nach Füssen und weiter mit Bus ⁷³ nach Halblech. Mit dem Kenzenbus zur Kenzenhütte

Karten/Führer: AV-Karte 1:25000, BY 6 »Ammergebirge West« M: Pröttel »Das perfekte Bergwochenende« Bruckmann Verlag, 2013

Information: Gästeinformation Halblech. Tel. 08368/285, www.halblech.de

Hütten: Kenzenhütte (1294 m) Anfang Mai

bis Mitte Oktober. Tel. 08369/390,

www.berggasthof-kenzenhuette.de

Beste Jahreszeit: Mai bis Mitte Oktober

Charakter: Landschaftlich einmalige Rundtour auf schmalen Steigen. An der Hochplatte sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefragt.

Einsamkeitsfaktor: Auch an Wochenenden ist diese Überschreitung nicht besonders überlaufen.

Orientierung/Route: An der Kenzenhütte folgt man einem Fahrweg bergan



«Wegweiser »Hochplatte· Gabelschrofen· Geiselstein« und zweigt in der ersten Kurve rechts in einen Fußweg ab. Gleich kommt

man an eine Weggabelung und geht links Richtung »Kessel Hochplatte«. Steiler ansteigend stößt man auf den Fahrweg und



Ammergauer Alpen Hochplatte (2081 m)

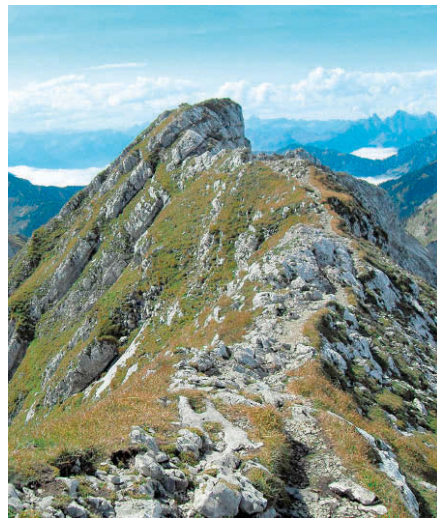
geht rechts. Wieder flacher durchwandert man ein schönes Hochtal. Dort wo es steiler wird und sich die Wegspuren aufteilen, hält man sich rechts und kommt an eine Gabelung. Hier rechts Richtung »Hochplatte«. Zunächst flach, dann leicht ansteigend quert der Weg einen Bergkessel und führt über Felsplatten in ein Tälchen. An den nächsten zwei Weggabelungen geht es rechts Richtung »Hochplatte«. Durch Latschen- und Karstgelände leiten zumeist weglos rote Markierungen zum Gipfelkamm. Nach einem Aufschwung wird ein ausgesetztes Gratstück mit Hilfe eines Geländers überschritten, von dem aus man dem breiteren Kamm zum Gipfelkreuz folgt.

Abstieg: Man folgt weiter dem Grat nach Westen, bis man über das markante Fensterl nach Norden in den Bergkessel der Oberen Gumpe absteigen kann. Hier hält man sich an Gabelungen immer rechts, um schließlich in angenehmer Steigung zum Kenzensattel abzusteigen (Abstecher zum Kenzenkopf möglich). Von hier geht es erst nach Osten, dann nach Norden weiter ohne Orientierungsprobleme zur Hütte zurück.

Persönliche Empfehlung: Vom Fensterl aus kann man

zusätzlich die Krähe überschreiten und vom Gabelschrofensattel in die Obere Gumpe absteigen. Hier besteht wiederum die schöne Alternative, nach Nordwesten zum Geiselsteinsattel auf- und zum Wankerfleck abzusteigen.

Michael Pröttel



Gipfelkamm der Hochplatte